

Im Teamwork Spitzenkasse AG Robotik am WvS-Gymnasium

„Wir sind schon einige Jahre mit dabei, aber dieses Mal ist es was ganz Besonderes“, freuen sich Heike Demming und Fabian Ransleben, Coachs der Robotik AG und Lehrer des Werner-von-Siemens-Gymnasiums (WvS).

GRONAU. Beim „Regionalwettbewerb Münsterland Rheine der First Lego League (FLL)“ traten sie mit dem jüngsten Team der Veranstaltung, bestehend aus zehn Schülern der Erprobungsstufe, an.

Thema des Wettbewerbs für Schülergruppen im Alter von zehn bis 16 Jahren war Hydro Dynamics (Verhältnis des Menschen mit dem lebenswichtigen Rohstoff Wasser). „Gerade, weil die meisten Teilnehmer erst in der fünften Klasse sind, ist es ein riesiger Erfolg, dass die AG zweimal den ersten Platz geholt hat“, ergänzt Heike Demming. „Für acht der zehn Teilnehmer war

es der erste Wettbewerb dieser Art.“

Zum dritten Mal trat das WvSG bei der Veranstaltung der First Lego League (FLL) in verschiedenen Disziplinen an: Im Bereich Robot-Design erklärten die Teilnehmer ihren Roboter und die programmierten Programme. Im Bereich Robot-Game mussten Aufgaben auf einem offiziellen Lego-Tisch gelöst werden. In der Disziplin Teamwork belegte das WvSG den ersten Platz: Die Schüler mussten ihnen unbekannte Aufgaben selbstständig ohne Unterstützung ihrer Lehrer lösen. „Herrlich, dass sich gerade in diesem Bereich unsere noch sehr jungen Schüler durchsetzen konnten“, freut sich Fabian Ransleben.

Unter der Überschrift Forschungsauftrag bestand die vierte Aufgabe darin, vorab zum Thema Hydro Dynamics zu recherchieren und eine eigene Projektidee vorzu-



Mit Erfolg nahmen die Teilnehmer der AG an mehreren Wettbewerben teil. Foto: privat

stellen: Auch hier belegte die WvSG Robotics mit ihrer Präsentation zur Spendenaktion für Uganda den ersten Platz. Nach dem Vorschlag von Anton Kernebeck (6c) recherchierten die Schüler zum Mangel an Wasser in Lwetakuli/Uganda und den Projekten der Agatha Gemeinde Epe.

Ziel der Spendenaktion, die die Robotik AG durchführen wird, ist es, mit den Geldern

Dachrinnen in Afrika zu bauen, Regenwasser zu sammeln und daraus Trinkwasser für Zisternen zu gewinnen. Grundwasserbohrungen sind in dieser Region kostspielig und kaum umsetzbar.